

Hockey: TSVMH-Damen zum Auftakt mit nur einem Punkt

„Einfachste Dinge falsch gemacht“



MANNHEIM. Richtig bedient war gestern Uli Weise nach dem 2:2 (0:1) gegen den TuS Lichterfelde. Schließlich hätte der Coach des Damenhockey-Bundesligisten TSV Mannheim am Auftaktwochenende gegen den Aufsteiger gerne den Heimvorteil genutzt. Doch nach dem 0:4 (0:2) gegen den Berliner HC am Vortag wollte auch gegen Lichterfelde nicht der Durchbruch gelingen.

„Ich hoffe, dass die Mannschaft nach diesem Wochenende aufgewacht ist, denn das war heute ein Offenbarungseid. Wir sprechen es extra an und machen im Spiel dann doch die einfachsten Dinge falsch“, ärgerte sich Weise über den Auftritt seiner Mannschaft.

Die zeigte immerhin Moral und machte in der Schlussphase durch Tore von Neuzugang Petra Ankenbrand (65.) und Tonja Fabig (67. Strafecke) wenigstens noch den zwischenzeitlichen 0:2-Rückstand wett. „Wenn Corinna Przybilla das in der Schlussminute besser ausspielt, können wir sogar noch gewinnen“, kommentierte der TSVMH-Trainer die vergebene Riesenchance Sekunden vor Schluss, bei der Przybilla freistehend an TuSLi-Keeperin Sandra Haack scheiterte.

Dass die junge TSV-Damenmannschaft mit einem Altersdurch-

schnitt von 19 Jahren nicht vor Erfahrung strotzt, war nachzuvollziehen – warum die Schwarz-Weiß-Roten so zögerlich zu Werke gingen, jedoch nicht. Hätten Laura Keibel und Petra Ankenbrand ihre Doppelchance in der achten Minute genutzt, es hätte dem jungen TSV-Team wohl Auftrieb gegeben. Stattdessen traf Stefanie Gorr nur vier Minuten später aus dem Gewühl heraus zur 1:0-Führung für die Gäste aus Berlin.

Mit den Schiedsrichterleistungen waren beide Trainer nicht einverstanden, was zunächst für Uli Weise die grüne Karte nach sich zog. Die Zweiminutenstrafe wurde von Miriam Vogt abgesessen. Die Unterzahl hielt für die Mannheimerinnen aber nicht lange an, denn nur einige Sekunden später musste Stefanie Gorr mit grüner Karte ebenfalls für zwei Minuten vom Feld.

Nach der Pause war es erneut Stefanie Gorr, die in der 53. Minute den Erstligaaufsteiger jubeln ließ. Als bei Lichterfelde dann aber gleich drei Spielerinnen auf der Strafbank saßen, bekamen die TSV-Damen wieder Oberwasser. Zumindest der Treffer von Petra Ankenbrand zum 1:2 gelang den Gastgeberinnen in numerischer Überlegenheit – da waren allerdings schon wieder zehn Berlinerinnen auf dem Platz. *and*



Tonja Fabig rettete dem TSV Mannheim Hockey beim 2:2 gegen Aufsteiger TuS Lichterfelde mit ihrem Tor noch einen Punkt.

BILD: BINDER